



Schulinterner Lehrplan des Max-Planck-Gymnasiums Dortmund

für die Sekundarstufe II im Fach

Französisch

Einführungsphase (EF)

F5 und F6

(Fassung: September 2021)

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

GK EF UV I
Unterrichtsvorhaben I
Kompetenzstufe B1 +
« Planète ados I – Moi et les autres » -
être à la recherche de soi-même entre famille et ami.e.s
Gesamtstundenkontingent: 20-25 Stunden

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Beziehungen in der Familie, Peers, zu Freunden, Internet und soziale Medien • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln; in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängend sprechen; Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten; in Gesprächen (z.B. Dialoge oder Diskussionen) angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden; ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten • Schreiben: 	

	<p>wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. Verfassen von Porträts, Dialogen, Briefen, Mails, Blogeinträgen, <i>commentaires personnels</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Leseverstehen: aus klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wortschatz: Wortfelder zu <i>être jeune, identité, amitié, amour, Internet et réseaux sociaux, problèmes,</i> ● Grammatische Strukturen: <i>le subjonctif, le discours direct et indirect, l'impératif...</i> 	
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ● analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (authentische Textauszüge, Blogeinträge, Erfahrungsberichte) ● produktions-/anwendungsorientiert: grundlegende Zieltextformate: Email, Brief, Blog, SMS und Chat mit Blick auf die Klausur: résumé, analyse, commentaire 	
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation z.B. Zeitungsartikel, E-Mail, Tagebuch, Blogeintrag</p> <p>Literarische Texte: Kürzere narrative Texte, Auszüge aus Romanen und Kurzgeschichten</p> <p>Medial vermittelte Texte: Digitale Texte z.B. Internetseiten, Beiträge aus Internetforen, Filme, z.B. « La famille Bélier »</p>		

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben + Leseverstehen

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatzüberprüfungen, Präsentation von Unterrichtsergebnissen (EA, PA, GA)

Materialanregungen:

Klett Horizons (2017): *La France, l'Allemagne, l'Europe*

Cornelsen Parcours plus (2016), *La France et l'Allemagne au cœur de l'Europe*

Horizons Dossier *Les ados* (2013)

Fortbildungsmaterialien (interner Bereich)

Französische Jugendzeitschriften, z.B. *Phosphore*

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase – EF: Unterrichtsvorhaben II
Kompetenzstufe B1 + des GeR
« Planète ados II – se frayer des chemins » -
Résistances, évasions, espoirs
Gesamtstundenkontingent: ca. 20-25 Std.

Sprachlernkompetenz	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Generation Z, Konflikte in Schule und Familie, Mobbing, Internet und soziale Medien, Zukunftsvorstellungen und Träume ● Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werter Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln ● Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen und Generationen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln; in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten <hr/> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Hör(seh)verstehen:</i> Einen Film (z.B. <i>La famille Bélier etc.</i>) die Gesamtaussage, die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen ● <i>Sprechen:</i> 	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> ● Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen ● Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen ● Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren ● Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden 	

	<p>an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängend sprechen;</p> <p>Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten;</p> <p>in Gesprächen (z.B. Dialoge oder Diskussionen) angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden;</p> <p>ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten</p> <p>in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen</p> <p>Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Schreiben: wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. Verfassen von Porträts, Dialogen, Briefen, Mails, Blogbeiträgen, <i>commentaires personnels</i>, Personencharakterisierungen) ● Sprachmittlung: als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Mimik und Gestik wiedergeben <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wortschatz: Wortfelder zu <i>être jeune, identité, Internet et réseaux sociaux, problèmes, harcèlement, conflits à la maison / à école etc., rêves et espoirs</i> 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ● analytisch-interpretierend: Filme vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich 	

	<p>wiedergeben und zusammenfassen sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen</p> <ul style="list-style-type: none">● produktions-/anwendungsorientiert: bei Filmen grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Filmanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden und mündlich und schriftlich Stellung beziehen● Email, Brief, Blog, SMS und Chat● mit Blick auf die Klausur: résumé, analyse, commentaire	
<p>Texte und Medien</p> <p>Literarische Texte: Kürzere narrative Texte z.B. Auszüge aus Romanen, Kurzgeschichten</p> <p>Medial vermittelte Texte: Audiovisuelle Formate z.B. Film « <i>La famille Bélier</i> »</p>		

<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur: Mündliche Kommunikationsprüfung anstelle einer Klausur</p> <p>Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatzüberprüfungen, Präsentation von Unterrichtsergebnissen (EA, PA, GA)</p>

<p>Materialanregungen:</p> <p>Klett Horizons (2017): <i>La France, l'Allemagne, l'Europe</i></p> <p>Cornelsen Parcours plus (2016), <i>La France et l'Allemagne au cœur de l'Europe</i></p> <p>Horizons Dossier <i>Les ados</i> (2013)</p> <p>Fortbildungsmaterialien (interner Bereich)</p> <p>Französische Jugendzeitschriften, z.B. <i>Phosphore</i></p>
--

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: Unterrichtsvorhaben III
Kompetenzstufe B1 + des GeR
<i>« Être jeune et profiter de l'Union européenne dans le contexte franco-allemand »</i>
Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Europäische Union, Auslandsaufenthalte, Austausch- und Arbeitsprogramme der EU (Voltaire, Erasmus, Brigitte Sauzey, SVE, Au pair) • Einstellungen und Bewusstheit: sich deutsch-französischer Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln • Verstehen und Handeln: sich aktiv in französische Denk- und Verhaltensweisen und die französische Kultur hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln; in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten 	Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängend sprechen; 	

	<p>Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten;</p> <p>in Gesprächen (z.B. Interviewführung oder Diskussionen) angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden; ihre Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten</p> <ul style="list-style-type: none">● Leseverstehen: aus klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach kodierten Texten (z.B. Interviews, journalistische und administrative Texte, Informationsbroschüren, Plakate, Statistiken, Karikaturen) die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden● Schreiben: wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. Briefe, Mails, Blogeinträge, <i>commentaires personnels</i>)● Hör- und Sehverstehen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen <i>(z.B. émission radio, sondage télévisé)</i>● der Kommunikation im Unterricht, Präsentationen, Gesprächen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none">● Wortschatz: Wortfelder zu <i>être jeune et engagé politiquement, devoir et citoyenneté, jeunesse politisée (?), structures centralistes et fédérales dans l'union européenne, l'échange, les</i>	
--	--	--

	<p><i>programmes européens comme Erasmus, Voltaire, Brigitte Sauzey, SVE</i></p> <p>Unterschied zwischen <i>langue courante et soutenue</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grammatische Strukturen: <i>conditionnel, futur simple, le discours direct et indirect</i> 	
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (authentische Textauszüge, Blogeinträge, Radiobeiträge, Interviews, Erfahrungsberichte, Statistiken, Karikaturen, Organigramme) • produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche z.B. zu Austauschprogrammen, Blogeinträge zu Auslandserfahrungen, Forendiskussionen zu europäischen Programmen 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation z.B. Zeitungsartikel, E-Mail, Tagebuch, Blogeintrag (Materialgrundlage: Klett: Horizon Dossier. La France, l'Allemagne et l'Europe; Klett: Horizons Basisdossier Les jeunes, Kapitel 6 Engagement)

Medial vermittelte Texte: Digitale Texte z.B. Internetseiten, Beiträge aus Internetforen z.B. aus www.mouvement-europeen.eu, www.pejfrance.org, www.jeunes-europeens.org, www.dfi.de, Radiobeiträge, Interviews, Umfragen, etc.

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Lesen und Schreiben integriert +Sprachmittlung

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen, Präsentation von Unterrichtsergebnissen (EA, PA, GA)

Einführungsphase – EF: UV IV

Kompetenzstufe B1 + des GeR

«Le monde du travail: orientations, actions et réflexions»

Gesamtstundenkontingent

4. Quartal der EF

Sprachlernkompetenz

- bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,
- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenzen

- **Orientierungswissen:** erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Studien- und Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungen, institutionelle Unterstützungsangebote, Eigenheiten des französischen Arbeitsmarktes
- **Einstellung und Bewusstheit:** sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und Toleranz entwickeln (Differenzen im Schul- und Ausbildungssystem)
- Differenzen erkennen, diskutieren und kritisch beurteilen
- **Verstehen und Handeln:** sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten (z.B. Bedeutung von Hierarchien verstehen)

Funktionelle kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen:** verschiedene Lesestile für die Internetrecherche bzw. Jobsuche anwenden (global, selektive und detailliert)
- komplexere, zusammenhängende Texte zum Thema „Arbeitswelt“ verstehen und gezielt Informationen entnehmen
- **Schreiben:** unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren (Lebenslauf, Bewerbungen, Email Korrespondenz)

Sprachbewusstheit

- ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben.
- Erkennen sprachliche Register (formalisierter Sprachgebrauch in der Arbeitswelt) und können ihre Implikation reflektieren (z.B. Bedeutung von korrekter Orthographie in Bewerbungsschreiben und Korrespondenzen etc.)

- Stil- und registergerecht Texte verfassen
- **Sprachmittlung**: einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (Statistiken, Stellenanzeigen, Prospektinformationen, Internetauftritte von Firmen) mündlich wie schriftlich wiedergeben und auf Nachfragen eingehen können

Verfügung über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz** zu le monde du travail (stage, études, métier, embauche, Floskeln und Formulierungen bei Bewerbungsschreiben, Grußformeln etc.) erarbeiten und anwenden
- **Grammatische Strukturen**: Futur simple, le conditionnel, (Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen)

Text- und Medienkompetenz

- gezielt und interessengeleitet Informationen entnehmen (Stellenanzeigen...)
- Texte zur Entwicklung der Arbeitswelt und Arbeitsbedingungen analysieren und kritisch reflektieren

Texte und Medien

Stellenanzeigen, Bewerbungsschreiben, Auszüge aus Jugendzeitschriften und Ratgebern sowie Internetauftritten (témoignages...), Romanauszüge, Zeitungsartikel, Karikaturen etc,

Lernerfolgsüberprüfungen

Lesen und Schreiben integriert + Hör-/Hörsehverstehen

Materialanregungen

Material zu Sprachmittlung

- Studium → forum franco-allemand (Mittlung bei einem Informationsgespräch)
- Ferienjob → Email für einen Freund, der sich bewerben möchte/ Vorstellung einer deutschen Firma für einen französischen Freund
- Sprachschule → Email für einen Freund, der sich bewerben möchte

Material zu Arbeitsbedingungen

- Jugendarbeitslosigkeit
- französischer (weltweiter) Arbeitsmarkt
- flexible Arbeitszeiten
- Beschleunigung der Arbeitsprozesse
- Artikel in französischen Tageszeitungen

Material, das zu allen Themen passt

- Horizons, Klett, 2016. (Kapitel 9 – le monde du travail, S. 179-199)
- Parcours Plus, Cornelsen. 2017 (Kapitel 2- Le monde du travail, S. 42-67)
- Jean-Luc Penfornis: francais.com + cahier d'exercices, 2012 (CLE International) -
- ebd., affaires.com (CLE International)

- revue de la presse, écoute

Projektvorhaben

Internetrecherche auf: emploi.francetv.fr ; europe-en-france.gouv.fr ; letudiant.fr ;
ec.europa.eu/france/news/campagne-europe-france_fr.htm ; dfjw.orf/feriejob-job-in-der-partnerstadt ; monster.fr
Vorstellung eines Berufswunsches